

Gemeinde Kleinmachnow						
Beschlussvorlage			öffentlich			
Datum: 14.09.2011		Einreicher: Der Bürgermeister		DS-Nr. 151/11		
Entgegennahme KSD:						
Verfahrensvermerk:						
<input type="checkbox"/> Genehmigung		<input type="checkbox"/> Anzeige		<input type="checkbox"/> Ankündigung		<input type="checkbox"/> Veröffentlichung
						<input type="checkbox"/> Bekanntmachung
						<input type="checkbox"/> Auslage
Beratungsfolge		Abstimmung			Sitzung	
		JA	NEIN	ENTH	geplant	Endtermin
						Bemerkung
Werksausschuss Bauhof					18.10.2011	
Hauptausschuss					28.11.2011	
Gemeindevertretung					15.12.2011	
Betreff: Eigenbetrieb Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow - Wirtschaftsplan 2012						
Beschlussvorschlag:						
Der Wirtschaftsplan 2012 des Eigenbetriebes Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow für das Wirtschaftsjahr 2012, in der Fassung vom 31. August 2011, wird beschlossen.						
<u>Anlagen</u>						
Anlage 0 – Vorbericht						
Anlage 1 – Festzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2012						
Anlage 2 – Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2012						
Anlage 3 – Erfolgsübersicht						
Anlage 4 – Finanzplan						
Anlage 5 – Übersicht Einnahmen/Ausgaben						
Anlage 6 – Stellenplan 2012						
Ausgeschlossen nach § 22 BbgKVerf:						Gemeindevertreter
Beratungsergebnis:		Gremium:			Sitzung am:	
einstimmig	Stimmenmehrheit	JA	NEIN	ENTHALTUNG	lt. Beschluss	abw. Beschluss
Leiter der Sitzung:						
Bürgermeister (Endunterschrift)			Bürgermeister			
						D. Eggert Werkleiter

**"Bauhof", Eigenbetrieb der
Gemeinde Kleinmachnow**

Wirtschaftsplan 2012

Kleinmachnow, 31.08.2011

Gliederung

Seite

Vorbericht		3 - 4
Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV	Anlage 1	5
Erfolgsplan nach § 15 i.V.m. § 24 EigV (+ 2 Anlagen zur Erläuterung)	Anlage 2	6
Erfolgsübersicht nach § 24 EigV	Anlage 3	7 - 8
Finanzplan nach § 16 EigV	Anlage 4	9 - 12
Übersichten nach § 17 EigV	Anlage 5	13
Stellenplan nach § 18 EigV	Anlage 6	14

Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow

1. Vorbericht

Für das Geschäftsjahr 2012 ist es wiederum die Zielstellung der Werkleitung einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan zu erreichen, wenn die bisherigen Bedingungen unverändert Bestand haben. Die Werkleitung des Bauhofes geht jedoch davon aus, dass sich das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahr erhöhen wird, da sich das Volumen der Grünflächenpflege in der Stadt Teltow erhöht.

Bereits im Wirtschaftsjahr 2011 ist es zu einer spürbaren Anhebung des Auftragsvolumens durch die Gemeinde Kleinmachnow sowie der Stadt Teltow gekommen. Dieser Trend wird sich in der Stadt Teltow aus zwei Gründen weiter fortsetzen, da die erbrachten Leistungen des Bauhofes einen sehr positiven Widerhall bei der Bürgerschaft und der Stadtverwaltung gefunden haben und da sich die Leistungsfähigkeit des eigenen Bauhofes durch den Wegfall der Zivildienstleistenden auf drei Mitarbeiter reduziert hat, werden weitere Aufgaben, die durch den Bauhof für die Gemeinde Kleinmachnow erbracht werden auch von der Stadt Teltow angefragt werden.

Aus diesem Grund ist es für die Werkleitung des Bauhofes von großer wirtschaftlicher Bedeutung, ob es zur Bildung eines gemeinsamen Bauhofes der Gemeinde Kleinmachnow und der Stadt Teltow kommt oder nicht.

Die Werkleitung des Bauhofes würde die Gründung eines gemeinsamen Bauhofes der beiden Kommunen aus wirtschaftlichen Gründen begrüßen. Da die zu erbringenden Leistungen für die beiden Kommunen gleich sind und somit die Auslastung der Technik und des Fuhrparks optimal wäre.

Im Hinblick darauf, dass in Zukunft noch höhere Anforderungen und Flexibilität an die Mitarbeiter gestellt werden, wird die Werkleitung darauf achten, dass die Schulungen der Mitarbeiter fortgeführt werden. Dies sind folgende Schwerpunkte:

- die Mitarbeiter in der festgelegten Verfahrensweise bei der Wartung der Technik und des Fuhrparks noch intensiver zu schulen, um somit die Instandhaltungskosten sowie die Kraftstoffkosten zu reduzieren,
- die Mitarbeiter noch besser und in einer höheren Anzahl mit dem Bedienen der vorhandenen Technik auszubilden, um somit die vorhandene Technik noch effektiver zu nutzen,
- dass die verantwortlichen Mitarbeiter noch mehr darauf achten, dass die in der „Allgemeinen Betriebs- und Arbeitsordnung“ des Bauhofes festgelegten Arbeitsrichtlinien eingehalten werden, damit Effektivität und Qualität auf den Baustellen nicht nur beibehalten, sondern noch erhöht werden können.

Für das Wirtschaftsjahr 2012 sind Investitionen in Höhe von 245.000 € geplant, die in Höhe von 235.000 € zur Erneuerung von Technik und Fuhrpark sowie in Höhe von 10.000 € zur Beschaffung von benötigter Rechentechnik und Software verwendet werden sollen.

Es ist notwendig, den Hauptbetrag der Investitionen im Bereich der Technik und des Fuhrparks einzusetzen, um somit die Effektivität der Mitarbeiter bei den zu erbringenden Leistungen zu steigern.

Des Weiteren sollen Fahrzeuge (Lkw), die älter als 15 Jahre sind, durch jüngere Fahrzeuge mit der Euro 4-Norm ersetzt werden. Dies soll zur Folge haben, dass die Instandhaltungskosten sowie der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden können und die Belastung der Umwelt verringert wird.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus den (im Jahr 2012 zu erwirtschaftenden) Abschreibungen.

Es sollen folgende Lkw ersetzt werden:

<u>Kennzeichen</u>	<u>Baujahr</u>	<u>km-Stand</u>	<u>Betriebsstunden</u>	<u>Bauart</u>
PM-WM 183 UNIMOG	1992	30.373	8.400	Geräteträger
PM-KE 996	1977	44.122		Doppelkabine
PM-ZB 121	1992	163.401		Lkw Kipper 7,5 t

Auch wenn die Geschäftstätigkeit des Bauhofes seit Jahren kontinuierlich und mit Erfolg verlaufen ist, sollten gerade im Hinblick auf die derzeitige Entwicklung in der Wirtschaft weitere Aufgaben im Kommunalbereich zur besseren Auslastung der vorhandenen Technik und des Fuhrparks mit den Verwaltungen der Gemeinde Kleinmachnow und der Stadt Teltow diskutiert werden.

Die Schwerpunkte aus Sicht der Werkleitung sind:

- die Straßenreinigung
- das jährlich einmalige Spülen des Regenwassernetzes

Falls es im Wirtschaftsjahr 2012/2013 zur Gründung eines Zweckverbandes Bauhof in der Region kommen sollte, wäre es aus Sicht der Werkleitung wichtig, ein Genehmigungsverfahren zur Errichtung einer Kompostierung für das anfallende Material aus öffentlichen Flächen der Region zu beantragen, da durch die Pflege dieser öffentlichen Flächen große Mengen an Laub und Grasschnitt anfallen.

Der Vorteil einer eigenen Kompostierung wären Kostenersparnis und Planungssicherheit bei der Entsorgung des anfallenden Materials aus den öffentlichen Flächen sowie die Gewinnung von Humusboden für die Verbesserung der Grünflächen.



Eggert
Werkleiter Bauhof

Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2012

Aufgrund des § 7 Nr. 3 der Eigenbetriebsverordnung hat die Gemeindevertretung durch

Beschluss vom _____ 2011

den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 festgestellt:

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	2.550.500	€
die Aufwendungen	-2.550.500	€
der Jahresgewinn	-	€
der Jahresverlust	-	€

1.2 im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	220.000	€
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-245.000	€
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	€

2. Es werden festgesetzt

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite auf	-	€
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	-	€
2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	102.300	€

Kleinmachnow,
Ort, Datum

Michael Grubert
Bürgermeister

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2012

Gewinn- und Verlustrechnung	Ansätze	Ansätze	Ansätze	Ansätze	Vgl.-	Vgl.
	Plan-WJ	Plan-WJ	Plan-WJ	Erfolgsplan	Zahlen	Zahlen
	2015	2014	2013	2012	Erfolgsplan	GuV
	€	€	€	€	2011	2010
					€	€
1. Umsatzerlöse	2.490.300	2.490.300	2.490.300	2.490.300	2.374.000	2.338.962
a) steuerpflichtig "ö.H."	280.000	280.000	280.000	280.000	320.000	95.776
b) steuerfrei	1.896.000	1.896.000	1.896.000	1.896.000	1.854.000	1.869.630
c) steuerpflichtig "Privat"	314.300	314.300	314.300	314.300	200.000	373.556
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	20.000	-60.343
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	100.000	100.000	100.000	100.000	167.000	200.726
5. Materialaufwand	-350.000	-350.000	-350.000	-350.000	-420.000	-319.224
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000		-219.650
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000		-99.574
6. Personalaufwand	-1.545.000	-1.545.000	-1.545.000	-1.545.000	-1.500.000	-1.512.595
a) Löhne und Gehälter	-1.270.000	-1.270.000	-1.270.000	-1.270.000	-1.250.000	-1.247.235
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-275.000	-275.000	-275.000	-275.000	-250.000	-265.360
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-245.000	-245.000	-245.000	-245.000	-230.000	-233.267
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-419.320
9. Zinsen und ähnliche Erträge	200	200	200	200	200	483
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	-2.839
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.500	10.500	10.500	10.500	11.200	-7.417
12. Außerordentliche Erträge						
13. a.o. und periodenfremder Aufwand						
14. Außerordentliches Ergebnis						0
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag						-680
16. Sonstige Steuern	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500	-11.200	-8.136
17. Jahresergebnis	0	0	0	0	0	-16.233

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	€
Forderungsverluste	1.000
Heizungskosten	11.000
Wasser/Strom	8.000
Grundsteuer/Müllgebühren	2.200
Miete/Pacht	28.500
Versicherungen	29.000
Gebühren und Beiträge	1.100
Prüfungskosten f. Kfz und Technik	7.000
Reinigung/Sanitärbedarf	5.900
Instandhaltungskosten	14.000
Software-Wartung	3.500
Ersatzteile und Zubehör	36.000
Kleinwerkzeug	4.000
Mieten f. Fremdfahrzeuge	2.000
Geräteausleihgebühren	500
KFZ-Reparaturkosten	75.000
KFZ-Ersatzteile und Zubehör	35.000
Benzin/Diesel	80.000
Leasingrate	8.000
Bewirtung/Repräsentation	3.500
Rechts/Beratungs- und Prüfungskosten	9.000
Schulungen	2.000
Spenden	1.000
Büromaterial	3.000
Fachliteratur	1.400
Telefonkosten	7.200
Porto	1.200
Arbeitsbekleidung	8.200
Leistungen GA - EDV/Lohn	4.000
Kosten Geldverkehr	350
Versicherungsschäden	3.000
Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 €	3.500
Sitzungsgeld/Aufwandsentschädigungen	950

Gesamt	400.000
---------------	----------------

Umsatzerlöse			
Hoheitlicher Bereich (nicht steuerbar)		Gewerblicher Bereich (steuerpflichtig)	
	€		€
GA Kleinmachnow		Diverse	
Büro des BM	2.000	Service-Concept	65.000
FB Finanzen/Beteiligungen	28.000	WD Privatgrundstücke	160.000
FB Öffentliche Sicherheit	30.000	Sonstige Aufträge	89.300
FB Schule/Kultur/Soziales	148.000		
FB Bauen Wohnen	1.210.000		314.300
Kita - Verbund	8.000		
GA - c/o GeWOG	20.000		
GA gesamt	1.446.000		
Stadtverwaltung Teltow	450.000	P u E	40.000
		GeWoG	230.000
		WAZ	10.000
			280.000
Gesamt	1.896.000		594.300

Erfolgsübersicht

Aufwendungen und Erträge nach Bereichen und Aufwandsarten	Eigenbetrieb insgesamt	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen		Hoheitlicher Bereich (nicht steuerliche Sparten)			Betriebe gewerblicher Art - BgA (steuerliche Sparten)			Andere Betriebs- zweige einschließlich Nebenbetriebe	Hilfsbetriebe 1	Aktivierte Eigenleistungen
		Verwaltung und Vertrieb	Sonstiges	Sparte 1 insgesamt	Sparte 2 (Bezeichnung)	Sparte n (Bezeichnung)	BgA 1 insgesamt	BgA 1 (Bezeichnung)	BgA n (Bezeichnung)			
	T€			T€			T€					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Umsatzerlöse ²	2.490			1.896			594					
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-40			-40			0					
3. Andere aktivierte Eigenleistungen												
4. Sonstige betriebliche Erträge	100			100			0					
5. Materialaufwand	-350			-266			-84					
6. Personalaufwand	-1.545			-1.175			-370					
7. Abschreibungen	-245			-220			-25					
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-400			-304			-96					
9. Erträge aus Beteiligungen												
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens												
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0			0			0					
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens												
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen												
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10			-9			19					

Aufwendungen und Erträge nach Bereichen und Aufwandsarten	Eigenbetrieb insgesamt	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen		Hoheitlicher Bereich (nicht steuerliche Sparten)			Betriebe gewerblicher Art - BgA (steuerliche Sparten)			Andere Betriebs- zweige einschließlich Nebenbetriebe	Hilfsbetriebe 1	Aktivierte Eigenleistungen
		Verwaltung und Vertrieb	Sonstiges	Sparte 1 insgesamt	Sparte 2 (Bezeichnung)	Sparte n (Bezeichnung)	BgA 1 insgesamt	BgA 1 (Bezeichnung)	BgA n (Bezeichnung)			
	€		€			€						
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinn- abführungsverträgen												
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme												
17. Außerordentliche Erträge												
18. Außerordentliche Aufwendungen												
19. Außerordentliches Ergebnis												
20. Steuern von Einkommen und vom Ertrag												
21. Sonstige Steuern	-10											
22. Jahresgewinn/ Jahresverlust	0											

Finanzplan

Positionen		Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des ffd. Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2
		TE	TE	TE		
(1)	± Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-16	0	0		
(2)	± Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	233	230	245		
(3)	± Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Sonederposten zum Anlagevermögen					
(4)	± Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	108	5	80		
(5)	± Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	-3	-5	-5		
(6)	± sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge					
(7)	± Zunahme/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15	20	20		
(8)	± Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-146	20	-120		
(9)	± Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten					
(10)	= Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	191	270	220		

Positionen			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2
			1	2	3	4	5
(11)	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					
(12)	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3	5	5		
(13)	+	Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögegenstände					
(14)	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens					
(15)	+	sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
(16)	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3	5	5		
(17)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-249	-225	-240		
(18)	-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-3	-5	-5		
(19)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					
(20)	-	sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
(21)	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-252	-230	-245		
(22)	=	<u>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit 16.J.21)</u>	-249	-225	-240		

Positionen		Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2
		1	2	3	4	5
(23)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen				
(24)	+	sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
(25)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	
(26)	+	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen				
(27)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen				
(28)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	
(29)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen				
(30)	-	Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit				
(31)	-	Auszahlungen an die Gemeinde				
(32)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen				
(33)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen				
(34)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	
(35)	=	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28 / 34)	0	0	0	

Positionen			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2
			1	2	3	4	5
(36)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven					
(37)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven					
(38)	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36./37)					
(39)	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)	-58	45	-20		
40)	+	Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	241	183	228		
(41)	=	<u>voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40./39)</u>	183	228	208		

A	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§17 Absatz 1 EigV)				
	Verpflichtungsermächtigungen des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in T€ -			
		2012	2013	2014	2015
2012	--	--	--	--	
2013	--	--	--	--	
2014	--	--	--	--	
2015	--	--	--	--	
Summe	--	--	--	--	
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme		--	--	--	--

B	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§17 Absatz 2 EigV)						
	- in T€ -						
Nr.	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<u>Einzahlungen</u>							
1	Zuschüsse der Gemeinde, davon als:	--	--	--	--	--	--
	- Kapitalzuschüsse (§23 Absatz 2)						
	davon zum Ausgleich						
	liquiditätswirksamer Verluste (§11 Abs. 6 Satz 1						
	- Investitionszuschüsse (§23 Absatz 3)						
	- Betriebskostenzuschüsse (§23 Absatz 4 Satz 1)						
	- Verlustausgleichszuschüsse (§23 Abs.4 Satz 2)						
2	Darlehen der Gemeinde	--	--	--	--	--	--
3	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde	--	--	--	--	--	--
<u>Auszahlungen</u>							
1	Ablieferung an die Gemeinde						
	- von Gewinnen	32	--	--	--	--	--
	- von Konzessionsabgaben	--	--	--	--	--	--
	- von Verwaltungskostenbeiträgen	--	--	--	--	--	--
	- bei Eigenkapitalentnahmen	--	--	--	--	--	--
2	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	--	--	--	--	--	--
3	Sonstige Auszahlungen an die Gemeinde	--	--	--	--	--	--

Stellenplan 2012

Technische Mitarbeiter und Geschäftsleitung

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2012	Zahl der Stellen 2011	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 31.07.2011
E15			
E14			
E13	1,00	1,00	1,00
E12			
E11			
E10	2,00	2,00	2,00
E9	2,00	2,00	2,00
E8			
E7	1,00	1,00	0,00
E6	1,00	1,00	1,00
E5			
E4	0,00	0,00	1,00
E3			
E2			
E1			
Gesamt	7,00	7,00	7,00

Mitarbeiter im gewerblichen Bereich

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2012	Zahl der Stellen 2011	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 31.07.2011
E15			
E14			
E13			
E12			
E11			
E10			
E9			
E8			
E7			
E6	6,00	6,00	4,00
E5	11,00	11,00	9,00
E4	5,00	5,00	6,00
E3	0,00	0,00	0,00
E2	13,75	13,00	14,00
E1			
Gesamt	35,75	35,00	33,00

Gesamtstellenzahl

42,75